

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Saison 2026

Brutvögel der Binnengewässer und Röhrichte

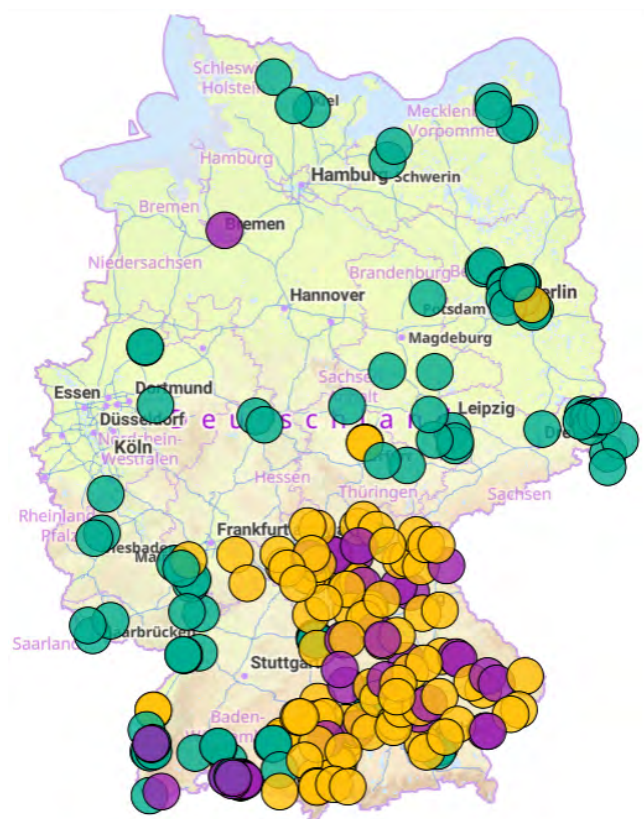
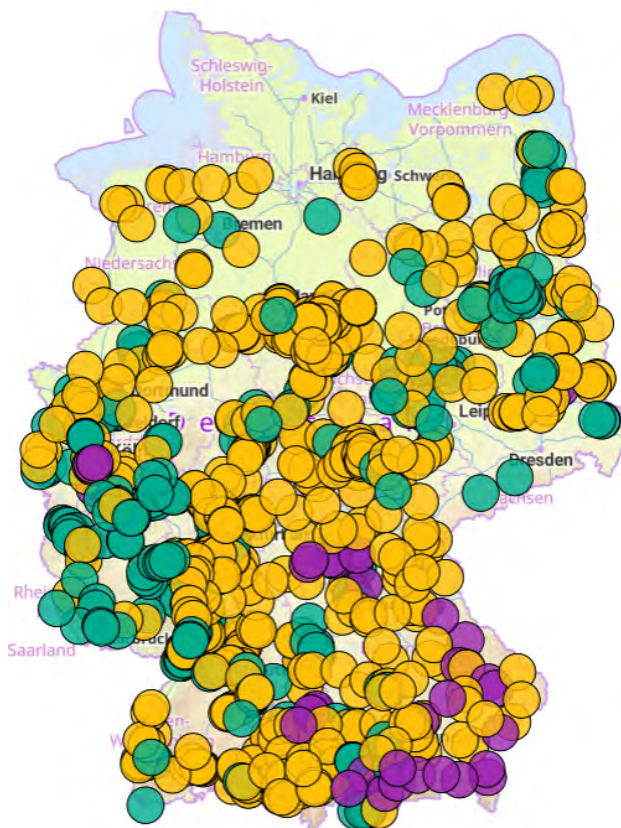


Im Jahr 2021 starteten im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) die Module zur Erfassung brütender Wasservögel an Binnengewässern sowie das Röhrichtbrüter-Modul. Ziel ist die jährliche Erfassung von Zählgebieten (Binnengewässer-Modul) bzw. von Zählrouten (Röhrichtbrüter-Modul) zur Ermittlung von Bestandstrends. Dazu muss nicht zwangsläufig der exakte Brutbestand der Arten ermittelt werden. Wichtig ist vielmehr, jedes Jahr mit identischem Aufwand einen großen „Anteil des Brutbestands“ zu ermitteln und so die jährlichen Veränderungen der Bestandsentwicklung nachzeichnen und dokumentieren zu können. Beide Module sind miteinander verzahnt, denn die Erfassungstermine sind identisch und die Artenliste des

jeweils anderen Moduls kann als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, die Module gemeinschaftlich auszuwerten und im Rahmen dieses Monitoringberichts Feedback zu geben.

Erfassungskulisse

Die gemeinsame Kulisse beider Module ist seit dem Start 2021 kontinuierlich angewachsen und umfasst aktuell insgesamt 1.111 Erfassungseinheiten in 15 Bundesländern (ein Plus von 67 % gegenüber 2025!), die digitalisiert und in *ornitho.de* hinterlegt sind, um für die mobile Erfassung im Gelände über die App *NaturaList* zur Verfügung zu stehen. Die Gesamtzahl setzt sich aus 881 Binnengewässer-Zählgebieten und 230 Röhrichtbrüter-



Aktuelle Kulissen des Binnengewässer-Moduls (links) und des Röhrichtbrüter-Moduls (rechts); (grün = vergeben, orange = vakant, violett = reserviert). Die vielen vakanten Gebiete verdeutlichen, in welchen Bundesländern (BB, BW, BY, MV, HE, NI, NW, RP, ST, TH) bereits die MrW-Kulisse auf geeignete Zählgebiete für das Brutvogelmonitoring geprüft wurde. In Bayern wurden zusätzlich viele neue Röhricht-Zählrouten angelegt.



Zählrouten zusammen. In allen bereits teilnehmenden Bundesländern gibt es Koordinationsstellen und damit Ansprechpersonen für Interessenten.

Vergeben sind bisher 362 der 1.111 Erfassungseinheiten. Der große Anteil „vakanter“ Erfassungseinheiten, für die noch Kartierende gesucht werden, resultiert aus den anhaltenden Anstrengungen des DDA, die Kulisse gemeinsam mit den Modulkoordinierenden auf Landesebene auszubauen. Hierzu wurden inzwischen in der Mehrzahl der Bundesländer die Kulissen der Wasservogelzählung auf Gebiete hin überprüft, die auch für Erfassungen brütender Wasservögel geeignet sind. Die so identifizierten Zählgebiete wurden in das Binnengewässer-Modul integriert und werden nun über eine [Mitmachbörse](#) beworben, mit dem Ziel über diesen Weg weitere Menschen für das Modul zu begeistern

In Bayern wurden seitens der Vogelschutzwarte zudem über hundert Zählrouten für Röhrichtbrüter erstellt, die ebenfalls über die entsprechende [Mitmachbörse](#) durch Interessenten reserviert werden können.

Für vielfältige weitere Möglichkeiten zur Mitarbeit ist also gesorgt! Als bereits engagierte Kartierende der bei-

den Module würden wir uns freuen, wenn Sie Freunde und Bekannte mit ornithologischem Interesse für die Mitarbeit begeistern könnten.

Ihr „Haus-und-Hof-Gebiet“ ist nicht dabei? Es ist jederzeit möglich, weitere Zählgebiete oder Zählrouten zu ergänzen. Wenn Sie also in Ihrer Umgebung ein Feuchtgebiet kennen, in dem einige der Zielarten vorkommen, wenden Sie sich bitte an die [Koordinationsstelle](#) in Ihrem Bundesland.

Vorläufige Ergebnisse 2026

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 27.07.2026) wurden 2026 bisher aus 288 Erfassungseinheiten (206 Zählgebiete des Binnengewässer-Moduls und 82 Zählrouten des Röhrichtbrüter-Moduls) Daten übermittelt, was 78 % der vergebenen Binnengewässer-Zählgebiete bzw. 83 % der vergebenen Röhrichtbrüter-Zählrouten entspricht. Damit sind für 2026 schon jetzt deutlich mehr Daten eingegangen als 2025 bei einer ähnlichen, weiterhin sehr guten Datenrücklaufquote. Unser herzlicher Dank gilt allen Kartierenden, die diese positive Entwicklung ermöglicht haben!

Ein Blick auf die Entwicklung beider Module zeigt die langsame, aber kontinuierlich positive Entwicklung bei der Vergabe von Erfassungseinheiten (EE) und dem Datenrücklauf, welcher für 2026 noch nicht vollständig abgeschlossen sein dürfte (Stand: 27.07.2026).

	Erfassungseinheiten vergeben an Kartierende				Erfassungseinheiten mit Datenrücklauf					
	Binnengewässer		Röhrichtbrüter		Binnengewässer			Röhrichtbrüter		
	2025	2026	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026
BB	13	13	2	2	6	8	12	2	2	2
BE	9	9	13	12	6	8	7	10	10	9
BW	20	23	27	25	10	14	18	14	26	24
BY	26	35	8	10	17	18	21	4	7	9
HB	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0
HE	19	22	0	0	3	13	17	0	0	0
HH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	13	13	4	6	11	10	9	4	4	6
NI	2	13	0	0	3	0	8	0	0	0
NW	34	41	3	3	19	31	36	1	2	2
RP	41	58	10	10	36	34	50	9	9	9
SH	0	0	3	3	0	0	0	0	0	1
SL	7	7	3	3	7	7	7	3	3	2
SN	5	5	16	17	4	3	3	9	12	12
ST	20	19	4	5	15	16	15	3	4	3
TH	3	4	2	3	2	3	2	4	2	3
Summe	213	263	95	99	139	166	206	63	81	82

Zudem sind wir hoffnungsvoll, dass noch für einige weitere Erfassungseinheiten Daten nachgemeldet werden. Falls Sie also dieses Jahr im Gelände waren und noch nicht dazu gekommen sind, Ihre Daten zu übermitteln, möchten wir Sie ermutigen, dies bald nachzuholen. Für eine ganze Reihe von Zählgebieten wurden zudem bisher nur eine oder zwei Begehungen übermittelt, sodass der Datensatz noch unvollständig und somit nicht auswertbar ist. Gerade auch in diesen Fällen möchten wir Sie darum bitten, die Ergebnisse zu vervollständigen. Es wäre schade, wenn z.B. wegen einzelner fehlender Begehungen ganze Datensätze nicht in künftige Auswertungen einfließen können!

In der Erfassungssaison 2026 wurden im Rahmen der Module bisher knapp 30.000 Beobachtungen mit über 70.000 Individuen in 288 Erfassungseinheiten dokumentiert.

Anzahl ermittelter potenzieller Reviere (pot. Rev.) oder max. Anzahl von Individuen** (max. Ind.) im Rahmen der MsB Module für Binnengewässerarten und Röhrichtbrüter für die Saison 2026 (Stand: 27.07.2026). Die Anzahl pot. Rev. bei Enten wird über die „Brutweibchen“ abgeleitet. Die in Klammern hinter dem Bundeslandkürzel angegebene Zahl in der ersten Zeile der Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl auswertbarer Erfassungseinheiten je Bundesland (z.B. BB (11) = aus Brandenburg konnten 11 vollständige, methodenkonforme Datensätze ausgewertet werden).*

Art / Bundesland	BB (11)	BE (12)	BW (34)	BY (21)	HB (1)	HE (15)	MV (11)	NI (4)	NW (27)	RP (49)	SH (1)	SL (6)	SN (15)	ST (15)	TH (4)	Summe (226)
Bartmeise **	0	1	4	0	0	0	23		0	2	0	0	10	0	0	40
Beutelmeise **	1	0	6	1	0	0	9		0	5	0	0	6	3	0	31
Blässhuhn *	11	49	66	146	2	100	21	6	123	80	0	11	84	47	3	749
Blaukehlchen *	7	0	11	12	2	6	65		10	67	10	0	40	19	3	252
Brandgans *	0	0	0	0	0	0	7	0	0	8	0	0	0	2	2	19
Brautente *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drosselrohrsänger *	33	58	4	31	0	8	45	1	1	5	0	0	271	101	4	562
Eisvogel *	0	3	15	4	0	5	0	0	5	29	0	5	2	4	0	72
Feldschwirl *	4	3	37	5	3	2	28		0	6	5	1	6	6	1	107
Flussregenpfeifer *	0	0	1	3	0	11	0	0	2	16	0	2	2	3	2	42
Flussuferläufer *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Gänsesäger *	0	0	21	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24
Gebirgsstelze *	0	0	38	2	0	0	0	0	3	19	0	0	1	0	0	63
Graugans *	38	22	38	55	25	249	72	21	117	51	0	7	100	206	3	1004
Haubentaucher *	22	20	11	43	2	19	3	9	50	48	0	1	69	46	4	347
Höckerschwan *	13	11	28	31	2	41	26	1	27	38	0	11	48	29	3	309
Kanadagans *	2	0	26	2	2	42	0	0	180	98	0	11	0	0	0	363
Kleinsumpfhuhn *	1	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	7	0	0	8
Knäkente **	0	2	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0	6
Kolbenente **	0	0	3	13	0	1	0	0	0	4	0	4	0	1	0	26
Kranich *	8	6	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	25	5	0	50
Krickente **	3	5	0	1	0	6	5	0	2	1	0	0	2	0	0	25
Kuckuck *	11	22	25	31	0	17	27		9	26	3	6	62	18	4	261
Löffelente **	0	0	0	1	1	23	5	0	0	5	0	0	0	1	1	37
Mandarinente *	0	5	0	0	0	0	0	0	2	6	0	0	0	0	0	13
Mittelsäger *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Art / Bundesland	BB (11)	BE (12)	BW (34)	BY (21)	HB (1)	HE (15)	MV (11)	NI (4)	NW (27)	RP (49)	SH (1)	SL (6)	SN (15)	ST (15)	TH (4)	Summe (226)
Moorente **	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nilgans *	0	2	34	8	1	47	0	3	44	42	0	10	2	8	2	203
Ohrentaucher *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfeifente *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reiherente **	1	1	24	66	1	47	1	3	41	68	0	14	26	6	2	301
Rohrammer *	17	23	89	49	7	29	144		23	33	14	7	102	69	12	618
Rohrdommel *	0	0	0	0	0	0	3		0	0	0	0	9	1	0	13
Rohrschwirl *	15	14	20	19	4	1	74		2	33	2	0	53	12	3	252
Rohrweihe **	8	3	8	6	1	1	15		3	20	0	0	25	8	4	102
Rostgans *	0	0	1	8	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	11
Rothalstaucher *	0	11	0	0	0	2	4	0	0	1	0	0	0	0	0	18
Schellente *	6	2	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	56	10	0	78
Schilfrohrsänger *	12	8	8	17	6	4	201		5	3	18	2	16	20	0	320
Schlagschwirl *	0	2	0	0	0	0	3		0	0	2	0	0	1	0	8
Schnatterente **	20	16	1	15	0	50	39	0	20	14	0	0	14	6	0	195
Schwarzhalstaucher *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Schwarzmilan *	5	1	5	7	0	2	1	0	0	12	0	2	16	8	0	59
Seidensänger *	0	0	0	0	0	0	0		2	0	0	0	0	0	0	2
Singschwan *	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	12
Spießente *	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Stockente **	23	43	113	77	7	113	36	6	101	134	0	28	87	47	4	819
Streifengans *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sumpfrohrsänger *	6	27	82	27	0	23	87		35	69	20	8	33	22	14	453
Tafelente **	0	0	0	32	0	14	2	0	0	28	0	0	9	0	1	86
Teichhuhn *	9	31	51	10	1	20	3	2	56	19	0	9	12	2	1	226
Teichrohrsänger *	42	116	264	114	3	67	294		57	292	3	17	521	138	16	1944
Tüpfelsumpfhuhn *	1	0	0	0	1	0	0		0	0	0	0	0	0	0	2
Wasseramsel **	0	0	10	1	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	19
Wasserralle *	6	18	22	6	1	5	54		5	21	3	4	51	5	3	204
Weißwangengans *	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2
Zwergdommel *	0	0	2	0	0	0	0		0	1	0	0	3	1	0	7
Zwergtaucher *	6	11	20	18	0	19	4	0	12	24	0	4	43	3	1	165

Wie alle MsB-Module zielen die Module für Arten der Binnengewässer und Röhrichtbrüter darauf ab, Bestandstrends für die Zielart berechnen zu können. Zwar sind die Datenreihen für Trendauswertungen aktuell mit fünf Jahreswerten noch sehr kurz (2022-2026) und einige Regionen des Landes in der Stichprobe noch unterrepräsentiert, aber dennoch erscheint es uns wichtig, Ihnen als Kartierenden zu demonstrieren, welche Tendenzen sich bereits auf Grundlage der verfügbaren Daten ableiten lassen. Die nachfolgend dargestellten Trendverläufe sind entsprechend vorsichtig zu interpretieren und das Augenmerk sollte eher auf der Trendrichtung als der Größe der Indexwerte liegen. Positiv hervorzuheben ist hingegen, dass abgeleitete Entwicklungen bereits vielfach zu Bestandsentwicklungen auf anderer

Datengrundlage (z.B. MhB) und/oder zu Entwicklungen in im angrenzenden Ausland laufenden Monitoringprogrammen passen.

Der bereits im letztjährigen Feedback-Bericht erwähnte rückläufig Trend beim Haubentaucher scheint sich leider auch 2026 fortzusetzen. Zumindest deuten die bisher verfügbaren Daten (2026: 347 pot. Revieren aus 14 Bundesländer) einen weiteren Rückgang an. Sicherlich sind die trockener und heißer werdenden Frühjahre und damit einhergehende Wasserstandsschwankungen sowie ein steigender Freizeitnutzungsdruck auf viele Binnengewässer problematisch für die Art. In angrenzenden Ländern zeigt sich ein ähnliches Bild. In der Schweiz zeigt die Art in den zurückliegenden 10 Jah-



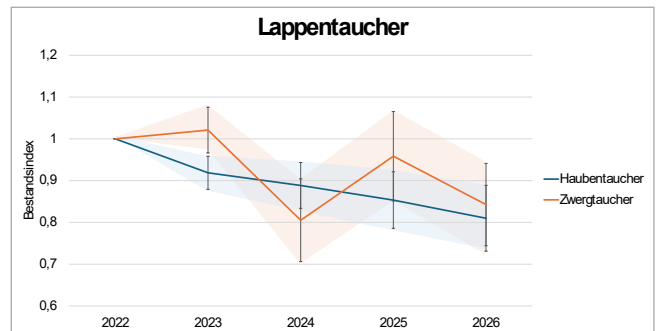
Haubentaucher mit Nachwuchs.

ren ebenfalls deutliche Brutbestandsrückgänge¹. In den Niederlanden scheint sich der Brutbestand, nach einer Halbierung der Zahlen der 1990er Jahre, in den zurückliegenden 12 Jahren stabilisiert zu haben².

Die Entwicklung beim Zwergtaucher zeigt deutlich stärkere jährliche Schwankungen als beim Haubentaucher. Über den noch kurzen Betrachtungszeitraum auf Basis der MsB-Moduldaten (2026: 165 pot. Reviere aus 12 Bundesländern) ist auch hier eine leicht rückläufige, aber noch mit großer Unsicherheit behaftete Tendenz zu erkennen. In der Schweiz zeigte sich zuletzt ein ähnliches Bild³, während der Zwergtaucher in den Niederlanden in den 2020er Jahren einen deutlichen Bestandsanstieg verzeichnen konnte⁴.

Für Rothalstaucher und Schwarzhalstaucher sind die Daten aus dem Modul noch sehr dünn und werden daher noch nicht ausgewertet. Die 12-Jahrestrends (2017-2022) sind aber auch für diese beiden Lappentaucher negativ. Die Brutbestände des Rothalstauchers zeigen eine moderate, die des Schwarzhalstauchers sogar eine starke Abnahme in diesem Zeitraum⁵.

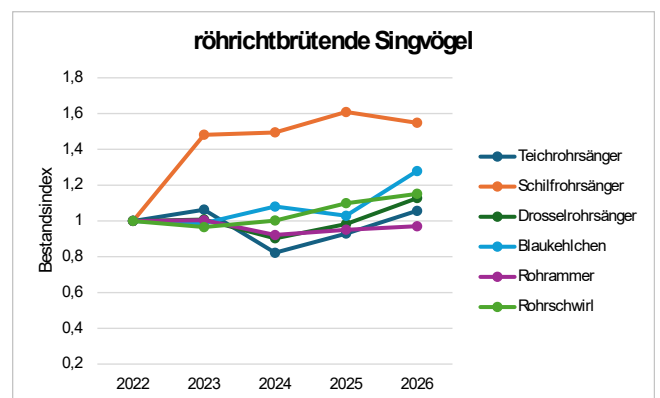
Interessant ist auch ein Blick auf die Entwicklung der röhrichtbrütenden Singvogelarten, für die bereits Daten in größerem Umfang vorliegen. So wurden 2026 für Drossel- und Schilfrohrsänger jeweils bereits mehrere 100 pot. Reviere im Rahmen der MsB-Module kartiert,



Bestandstrends von Hauben- und Zwergtaucher auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit für den Zeitraum 2022-2026 (Datenstand: 27.07.2026, Auswertung mit rTRIM).

für den Teichrohrsänger als häufigste Rohrsängerart sogar nahezu 2.000 pot. Reviere. Für Blaukehlchen und Rohrschwirl wurden 2026 jeweils etwa 250 und für die Rohrammer über 600 pot. Reviere dokumentiert (siehe Tabelle oberhalb).

Der starke Bestandszuwachs des Schilfrohrsängers wurde bereits im letztjährigen Feedbackbericht eingeordnet. Auch wenn der extreme Anstieg von 2022 auf 2023 ggf. durch die stetig wachsende Erfassungskulisse etwas „überspitzt“ sein könnte, zeigen auch andere Auswertungen eine starke Zunahme der Art in den letzten Jahren. Ermutigend zu sehen ist, dass auch die anderen hier dargestellten „Röhrichtbrüter“ insbesondere seit 2024 eine rechte einheitliche positive Tendenz im Indexverlauf erkennen lassen. Gerade für Rohrammer und Rohrschwirl könnten dies positive Signale sein, die zumindest in Richtung einer Stabilisierung der Bestände bei der Rohrammer und einer leichten Zunahme beim Rohrschwirl deuten, nachdem die Arten zuletzt im Bestand abnahmen (Rohrammer: moderate Abnahme



Bestandstrends der röhrichtbrütenden Singvogelarten auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit, für den Zeitraum 2022-2026 (Datenstand: 27.07.2026, Auswertung mit rTRIM).

1 <https://www.vogelwarte.ch/de/voegel-der-schweiz/haubentaucher/diagramme/?charttype=index>

2 <https://stats.sovon.nl/stats/soort/90>

3 <https://www.vogelwarte.ch/de/voegel-der-schweiz/zwergtaucher/diagramme/?charttype=index>

4 <https://stats.sovon.nl/stats/soort/70>

5 https://www.dda-web.de/downloads/publications/statusreports/vid_bestandssituation_2025.pdf



Die Bestände des Drosselrohrsängers scheinen aktuell stabil zu sein.

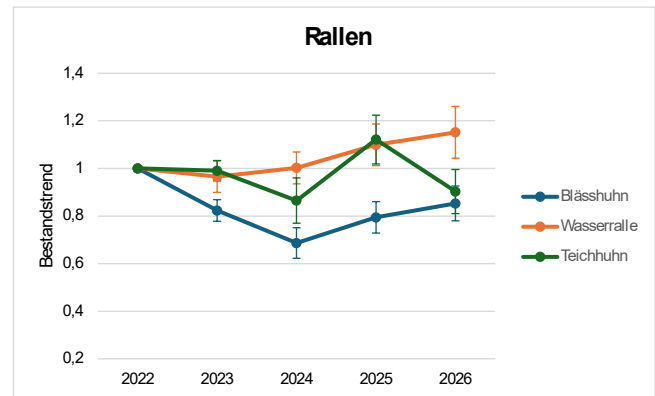
im 12-Jahrestrend (2017-2022)) oder zumindest keine Zuwächse zeigten (Rohrschwirl: stabil im 12-Jahrestrend (2017-2022))⁶. Positiv hervorzuheben ist zudem die aktuell mindestens stabile Bestandssituation des Drosselrohrsängers in Deutschland, basierend auf den bisher verfügbaren Moduldaten. Während die Art in Deutschland auch längerfristig eine positive Bestandsentwicklung zeigt⁷, erlitt der Drosselrohrsängerbestand in den Niederlanden einen starken Einbruch: heute sind dort nur noch etwa 20 % des Brutbestands von 1990 vorhanden. Zuletzt hat sich der Bestand dort auf niedrigem Niveau eingependelt und zeigt einen stabilen 12-Jahrestrend⁸.

Ein Blick auf die Bestandstrends der häufigen Rallen über den Zeitraum 2023-2025 zeigt bei Blässhuhn und Teichhuhn recht parallel verlaufende Entwicklungen auf leicht unterschiedlichen Ebenen. 2026 hingegen scheint die Brutzeit für das Blässhuhn deutlich besser verlaufen

6 https://www.dda-web.de/downloads/publications/statusreports/vid_bestandssituation_2025.pdf

7 <https://www.dda-web.de/voegel/voegel-in-deutschland/Drosselrohrs%C3%A4nger>

8 <https://stats.sovon.nl/stats/soort/12530>



Bestandstrends verschiedener Rallen (Blässhuhn, Wasserralle, Teichhuhn) auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit für den Zeitraum 2022-2026 (Stand: 27.07.2026, Auswertung mit rTRIM).

zu sein als für das Teichhuhn. Während beim Blässhuhn die 2025 begonnene Aufwärtsbewegung des Indexverlaufs 2026 anhält, zeigt sich beim Teichhuhn ein recht deutlicher Abfall des Bestandsindex. Die Wasserralle demgegenüber zeigt über den Betrachtungszeitraum auf den untersuchten Flächen einen recht kontinuierlich verlaufenden Anstieg des Bestandsindex. Ob der aktuelle Trend der Wasserralle – für 2026 beruhend auf gut 200 pot. Reviere verteilt auf 14 Bundesländer – belastbar ist, werden die nächsten Jahre zeigen. In den Niederlanden verzeichnete die Wasserralle zuletzt zumindest ähnliche jährliche Steigerungsraten wie die hier für Deutschland festgestellten⁹.

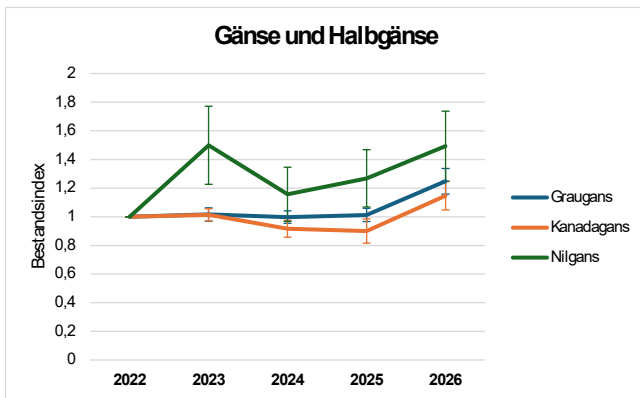
Zuletzt noch ein Blick auf die häufigsten Gänse- und Halbgansarten. Hier sticht insbesondere der recht ähnliche Verlauf der noch kurzen Indexverläufe für Grau- und Kanadagans ins Auge, die über den Zeitraum 2022-2025 wenig Bewegung zeigen und beide 2026 einen kräftigen

9 <https://stats.sovon.nl/stats/soort/4070>

Wie funktioniert das Monitoring?

Die Erfassungen erfolgen im Frühjahr im Rahmen von 3 Begehungen, jeweils zwischen dem 1. und 20. April, Mai und Juni. Die Erfassungseinheiten werden in den frühen Morgenstunden aufgesucht, wenn die Aktivität vieler Zielarten besonders hoch ist. Das Binnengewässer-Modul basiert auf Zählgebieten, die möglichst vollständig, also flächendeckend, erfasst werden. Das Röhrichtbrüter-Modul hingegen nutzt Zählrouten als Erfassungseinheiten. Hier wird die vorgegebene Route abgelaufen und alle in Hör- und Sichtweite wahrgenommenen Individuen der Zielarten erfasst.

Beim Binnengewässer-Modul stehen insbesondere Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger und Rallen sowie typische Fließgewässerarten im Fokus. Darüber hinaus umfasst das Artenset einige weitere Arten, die regelmäßig bei Erfassungen in Feuchtgebieten angetroffen werden. Das Röhrichtbrüter-Modul zielt auf die Erfassung röhrichtbrütender Singvögel (Rohrsänger, Schwirle etc.), bestimmter Rallen sowie Dommeln ab. Alle Beobachtungen von Zielarten werden punktgenau verortet und das beobachtete Verhalten über Brutzeitcodes (BZC) dokumentiert. Im Nachgang zur Saison erfolgt eine automatisierte Auswertung auf Basis von festgelegten Kriterien.



Bestandstrends von Grau-, Kanada- und Nilgans auf Basis der Daten der MsB-Module Binnengewässer und Röhrichtbrüter zur Anzahl potenzieller Reviere je Erfassungseinheit für den Zeitraum 2022-2026 (Stand: 27.07.2026, Auswertung mit rTRIM).

Aufschlag um jeweils etwa 20 % nach oben verzeichnen. Ein Blick in die Daten lässt vermuten, dass der beobachtete Effekt eine Mischung aus tatsächlich ansteigenden Beständen auf bereits mehrjährig untersuchten Flächen auf der einen, und dem Hinzukommen einer Reihe neuer Zählgebiete, mit teils auch größeren Vorkommen beider Arten, auf der anderen Seite sein könnte. Die Nilgans zeigt einen positiveren, aber auch mit deutlich mehr Unsicherheit belegten Indexverlauf als Grau- und Kanadagans, der sich vermutlich mit dem „Geländeeindruck“ der meisten Kartierenden decken dürfte: wachsende Bestände und das Auftauchen an immer neuen Standorten. Langzeitdaten aus Nordrhein-Westfalen, basierend auf einer Bestandserfassung im Juli (also Brutvögel und ihre Jungen sowie Nicht-Brüter) zeigen bei Graugans und Nilgans auch gerade in den letzten Jahren einen auffälligen Anstieg¹⁰.

¹⁰ https://nw-ornithologen.de/images/textfiles/monitoring_downloads/Sommergaense_2025.pdf

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung, vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermitteln!

In diesem Zusammenhang möchten wir einmal explizit auf die korrekte Dokumentation des „Erfassungsgrads“ im Rahmen der Abfrage der Kopfdaten eingehen, da diese Angabe immer wieder unterschiedlich verstanden bzw. interpretiert wird.

Regelmäßig wird der Erfassungsgrad offensichtlich vorsorglich mit „unvollständig“ angegeben, was dazu führt, dass komplette Datensätze von weitergehenden Auswertungen ausgeschlossen werden. Daher möchten wir an dieser Stelle betonen, dass der Erfassungsgrad im Normalfall mit „+/- vollständig“ anzugeben ist und diese Angabe im Kontext des Monitorings mit „so gut wie möglich und von Begehung zu Begehung und Jahr zu Jahr in vergleichbarem Umfang untersucht“ übersetzt werden sollte. Dass mit aufkommender Vegetation im Laufe des Frühjahrs nicht mehr jede Ecke eines Zählgebiets erreicht und/oder eingesehen werden kann, ist unvermeidbar und alljährlich ähnlich. Dies sollte nicht dazu führen, den Erfassungsgrad z. B. bei der dritten Begehung als „unvollständig“ anzugeben. Auch beim Thema Artenliste entstehen immer wieder Unstimmigkeiten. Im Rahmen des Moduls werden ausschließlich die Zielarten (der Basis- oder zusätzlich auch der erweiterten Artenliste) erfasst und nicht alle Arten. Daher sollte der Erfassungsgrad nicht mit „unvollständig“ angegeben werden, weil nicht alle beobachteten Arten auch dokumentiert wurden.

Die Angabe „Erfassungsgrad unvollständig“ sollte nur dann erfolgen, wenn z. B. eine Begehung wegen eines

Erfassungsgrad	Definition
+/- vollständig	- Zeitlicher Erfassungsaufwand ähnlich/vergleichbar mit dem früherer Begehungen im selben Jahr und vorangegangenen Jahren - Ablaufen einer ähnlichen Route wie bei vorherigen Begehungen (GPS-Track-Funktion ggf. hilfreich) - Nutzung derselben „Aussichtspunkte“, um Gewässerflächen einzusehen, wie bei vorherigen Begehungen - bestimmte Bereiche sind, wie in anderen Jahren auch, nicht einzusehen
unvollständig	- Abbruch einer Begehung - Begehbarkeit des Zählgebiets stark eingeschränkt, sodass keine mit den Vorjahren vergleichbaren Daten erhoben werden können
unbekannt	Unsicher im Hinblick auf die oben beschriebene Vergleichbarkeit der erhobenen Daten mit denen vorheriger Begehungen



Wetterumschwungs abgebrochen werden musste oder wegen nicht alljährlichen Wasserstandsschwankungen große Teile des Zählgebiets unzugänglich und damit nicht erfassbar sind. In solchen Fällen sollte nach Möglichkeit versucht werden, eine weitere +/- vollständige Erfassung innerhalb des dafür vorgesehenen Zeitfensters durchzuführen, um insgesamt einen kompletten Jahresdatensatz mit mindestens 3 vollständigen Begehungen sicherzustellen.

Besonderheiten und Highlights

- Rheinland-Pfalz baut seine bundesweit führende Rolle im Binnengewässer-Modul weiter aus. 2026 wurden aus 50 Zählgebieten Daten übermittelt, was noch einmal eine deutlich Steigerung gegenüber den 34 Zählgebieten mit Datenrücklauf im Jahr 2025 darstellt! Auch in Brandenburg, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen liegen heute bereits für mehr Zählgebiete Daten vor als für 2025. Herzlichen Dank für das wachsende Engagement bei Kartierenden und Koordinierenden! Im Röhrichtbrüter-Modul war weniger Bewegung zu erkennen. Bereits jetzt ist aber das Vorjahresniveau beim Datenrücklauf erreicht.
- Das Zählgebiet mit der höchsten Anzahl ausgewerteter potenzieller Reviere (pot. Rev.) ist aktuell das „Bingenheimer Ried“ in Hessen, wo die Auswertungsroutine stolze 396 Reviere für 25 Arten ausgibt, darunter viele seltene Entenarten, die von einer großräumigen Einzäunung des Gebietes mit einem Elektrozaun profitieren, der insbesondere auch zum Schutz des dortigen Kiebitzvorkommens errichtet wurde.

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen M. Kramer (BW), A. & N. Mandl (BY), J. Schwarz (BE), M. Jurke (BB), W. Eikhorst (HB), C. Jandratsits (HE), M. Tetzlaff (MV), M. Meinken (NI), D. Stiels & K. Schidelko (NW), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), M. Ritz (SN), R. Thiemann (ST), B. Koop (SH) und S. Frick & F. Radon (TH) für ihr großes Engagement danken.

Links

Methoden & Dateneingabe

- [DDA-Modulseite](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Methodenmerkblatt](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Anleitung *NaturaList*](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Anleitung *ornitho*](#)
Binnengewässer
Röhrichtbrüter
- [Video-Tutorial Röhrichtbrüter](#)

Eigene Daten

- [DDA Online-Datenbank *dbird*](#)
- Video-Tutorials:
- [Kartierkalender](#)
- [Datenprüfung](#)
- [Ergebnisdarstellung](#)



Dieses Feedback-Schreiben wurde im Rahmen des Projektes „Dauerhafte Absicherung des digitalen Monitorings von Rast- und seltenen Brutvögeln, Ausbau des Einsatzes digitaler Werkzeuge im ehrenamtlichen Vogelmonitoring“ (FKZ 3526 80 0200, 01.04.2026 – 31.03.2029) erstellt, das das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) fördert.